Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 14

Artikel: Die Schenkamme
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459617

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Praktische

Barberis

„Ich bin entschieden dagegen, ohne Herrenbegleitung in ein Café zu gehen." — „Ah, bist Du altmodisch."
„Nein das nicht, aber sonst muß ich selber bezahlen."

Abschied verlief noch freudiger, wie die Ankunft. Man war so erleichtert, beiderseits. Mit „tausend herzlichen Grüßen" befrachtet kehrten die Meinen wieder zu mir zurück.

Schon am ersten Tag ihrer Wiederkehr wußte mich meine bessere Hälfte davon zu überzeugen, daß sie — wenn je — augenblicklich Erholung dringend nötig hätte! Noch bedeutend nötiger, als vor sechs Tagen. Sie und die Kleine. Ach, ich hatte es doch so gut gemeint! „Ihr hättet das zuckerige „Herzlich Willkommen!" auf der Torte eben nicht schnöde aufessen sollen", belehrte ich sie.

Seitdem werde ich nie mehr Trauzeuge. Man kann sich dabei eventuell und unbewußt doch eine gewisse Mitschuld aufladen. Namentlich in Hinsicht auf die Nachkommenschaft, welche man durch eine leichtfertige Unterschrift immerhin gewissermaßen sanktioniert.

ZÜRICH.
Grand-Café de la Terrasse
Täglich 2 Konzerte. / Kapelle L. Helbling.
Bellevue-Bar
jeden Abend Konzert. 197
Sonntags 4—6 Uhr Jazz-Band.

*

Frankreich spart

Redner: „Sparen, sparen, meine Herren! Wir haben zuviel Beamte, vielzuviele! Balzac sagte schon, das Budget müsse ein fest verschlossener Geldschrank sein und nicht eine Gießkanne . . .!" — Stimme im Hintergrund: „Gut, schaffen wir das Budget ab!"

Die Schenkamme

In einer französischen Zeitung offerierte sich eine Schenkamme wie folgt:

„Ausgezeichnete Schenkamme, mit garantiert reiner Milch, sucht Stelle."

Sollte es etwa Ammen geben mit abgerahmter Milch?

*

Lieber Nebelspalter!

An einer Winterthurer Bahnunterführung befiehlt eine amtliche Vorschriftstafel:

Dienstmänner und Handwagen
im Schritt!

Der galoppierende Dienstmann dürfte zweifelsohne ein naher Verwandter des galoppierenden Amtsschimmels sein, vom Handwagen gar nicht zu reden. Denis